

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN VON SANTATRA
VON JULI BIS DEZEMBER 2021





Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	5
1.1 Titel des Projekts.....	5
1.2 Nummer des Projekts	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.3 Geographische Lage des Projekts	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.4 Organisation, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.5 Verantwortliche Personen des Projekts	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2 KONTEXT	5
3 MENSCHLICHE RESSOURCEN	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1 ORGANIGRAMM DES PERSONALS	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4 EINSATZGEBIET	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5 STRATEGIE.....	8
6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN SEIT DEM ZWEITEN SEMESTER	8
6.1 Oberziel 1:.....	10
6.2 Oberziel 2:.....	12
6.3 Oberziel 3:.....	121
7 ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN SEIT BEGINNREUSSITES ET DIFFICULTES DEPUIS LE LANCEMENT.	13
FAZIT:	13
DANK:.....	13

EINLEITUNG



Die
Wirtschaft
der
ländlichen
madagas-
sischen
Familien
basiert noch
auf der
Landwirt-
schaft, die
noch



rudimentär und in kleinem Maßstab betrieben wird. Daher hat SANTATRA die Herausforderung angenommen, die Produktionsweise von Familien, die freiwillig mitmachen, durch die Umsetzung von Agroforst zu verbessern. Durch die bessere Wertschätzung der natürlichen Ressourcen, soll eine nachhaltige und integrierte Entwicklung zu einer besseren Lebensqualität der Menschen führen. Während dieses zweiten Semesters des Jahres 2021 hatten folgende Aktivitäten Priorität: eine Produktionskette und die Produktion von neuen Anbaufrüchten wie die Vanille aufzubauen sowie die bebauten Flächen der Mitglieder auszuweiten unter Berücksichtigung des partizipativen Ansatzes der freiwilligen Mitglieder des Vereins.

Im Rahmen dieses Berichts zeigen wir die Anpassung des Vereins, um die Möglichkeiten für das gute Funktionieren der Aktivitäten zu nutzen.

- Die Verstärkung der Kapazitäten der Mitglieder (capacity-building) beim Bewusstsein der eigenständigen Entwicklung durch die verantwortliche Nutzung der natürlichen Ressourcen.
- Die Sensibilisierung/Information durch die Versammlungen der Mitglieder, um die Struktur der Genossenschaft zu stärken.
- Die Entwicklung von Partnerschaftsbeziehungen zu anderen Organisationen, die die gleiche Vision haben wie der Verein.
 - Diversifizierung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Betriebe mit der fachgemäßen Auswahl der Betriebszeuge, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

So zeigen wir mit diesem Bericht die Ergebnisse der letzten sechs Monate des Jahres 2021.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Titel des Projekts

Das Projekt heißt SANTATRA und ist ein Projekt für die „Ernährungssicherheit und den Umweltschutz in der Kommune Vohitromy“.

1.2 Dauer des Projekts

Dieses Projekt ist ein Zwischenprojekt mit einer Dauer von zwölf Monaten.

- Beginn : **1. Januar 2021**
- Ende: **31. Dezember 2021**

1.3 Geographische Lage des Projekts

Das Projekt befindet sich im Südosten von Madagaskar, in der ländlichen Gemeinde Vohitromby, Distrikt **Farafangana**.

1.4 Organisation, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist

Die Organisation, die mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist, ist die Vereinigung SANTATRA der Region Atsimo Atsinanana.

1.5 Verantwortliche Personen des Projekts

- Die verantwortliche Person, die mit der operationellen Umsetzung des Projekts beauftragt ist, ist der von den Gründungsmitgliedern gewählte Generalsekretär der Vereinigung:

CHAN LON CHING Richard Jules.

Er wird unterstützt von seinem technischen Mitarbeiter: TAFITASOA Bertrand Ogilvie

2 KONTEXT

In der Region Atsimo Atsinanana bleibt das regionale Klima instabil aufgrund der starken Degradierung des Ökosystems. Diese wird verursacht durch die Praxis des Wanderlandbaus und der Brandrodungslandwirtschaft. Gleichzeitig bewirkt der schädliche Effekt der planetaren Aufheizung aufgrund des Klimawandels erschwerte Produktionsbedingungen und einen jährlich wechselnden Kulturkalender (Verschiebung der Anbau- und Erntezeiten), die die Region in die Armut führen.

Außerdem macht der schädliche Effekt von tropischen Tiefdruckgebieten, die die Region jedes Jahr heimsuchen, die Situation immer schwieriger, denn die Resilienzkapazität (Widerstandsfähigkeit) der

Bevölkerung ist noch schwach. Dazu kamen in diesem Jahr die Folgen des Lockdowns wegen der Coronapandemie (auch durch die beunruhigenden neuen Varianten).

Kurz gesagt, die wirtschaftliche Lage der Haushalte in der Region leidet sehr, denn die Preise für lebenswichtige Güter (PPN) hören nicht auf zu steigen und die Produktionskapazitäten sind gelähmt. So versuchen die Bauern ihre alltäglichen Bedürfnisse von Tag zu Tag zu stillen, indem sie Lohnarbeiten durchführen, handwerkliche Dinge produzieren, Produkte des Waldes wie Stämme, Blätter und Blüten der Fächerpalme (Ravinala) sammeln, um damit lokale Hütten zu bauen, Holzkohle oder Holz zum Heizen zu verkaufen und so die Not in ihren Haushalten ein wenig zu lindern.

Daher will SANTATRA seine Aktionen zur Sensibilisierung zum Schutz der Umwelt durch den Gebrauch von

angepassten Techniken (erweiterte Fruchtfolge bzw. Diversifizierung der Feldfrüchte, um das ganze Jahr über etwas ernten zu können) fortführen und mithilfe der Einführung von Agroforst und Agroökologie eine nachhaltige Entwicklung zum Kampf gegen die Armut einführen.

3 MENSCHLICHE RESSOURCEN

Das Projekt besteht zurzeit aus 5 Vollzeitmitarbeitern.

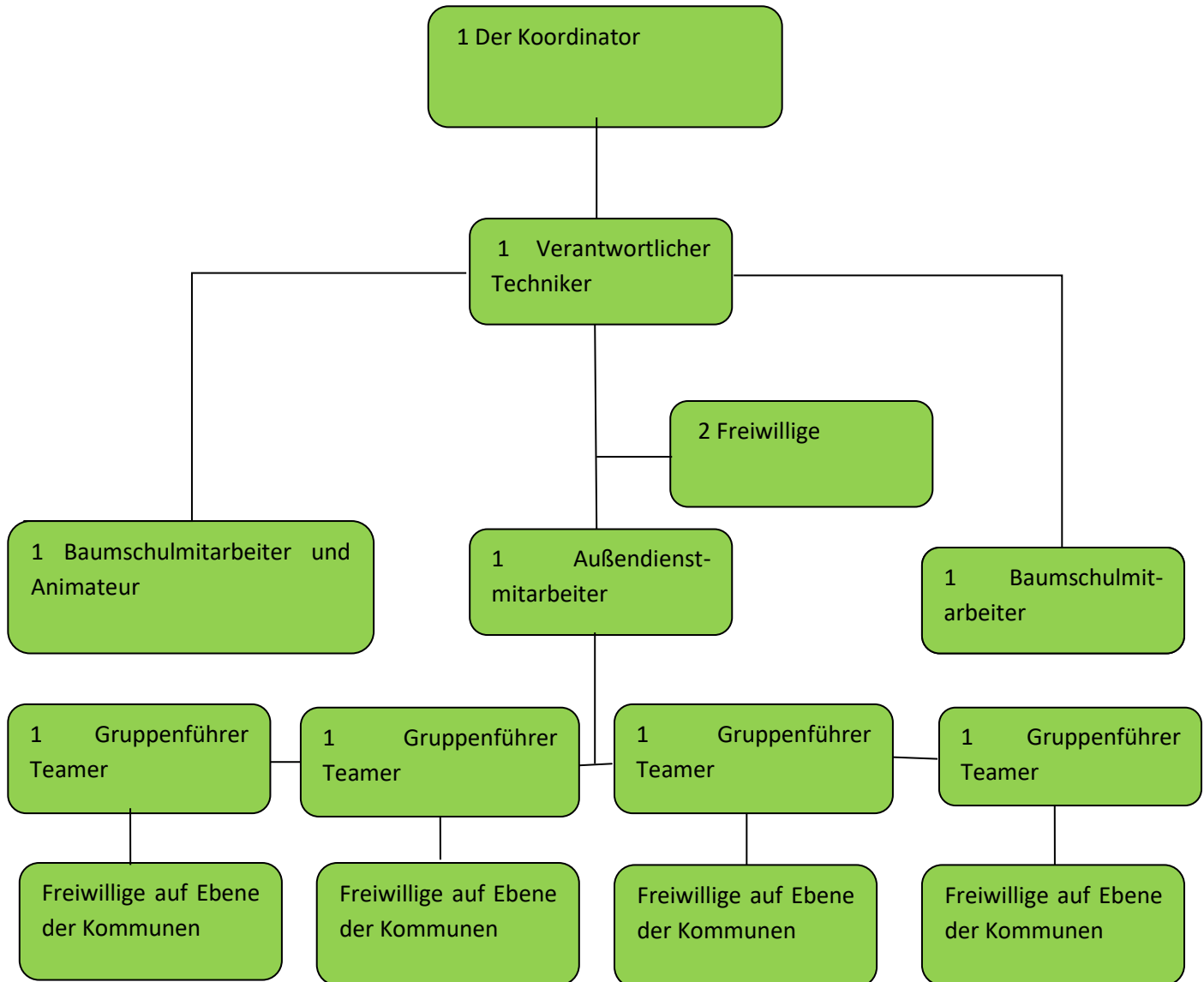
Der Projektverantwortliche ist auch der Generalsekretär der Vereinigung. Ein Techniker assistiert dem Projektverantwortlichen und gibt seine Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts. Ein « Außendienstmitarbeiter » sorgt dafür, dass die Aktivitäten auf dem Niveau der Gemeinden umgesetzt werden. Zwei Baumschulmitarbeiter sorgen für die Pflanzenproduktion für die Agroforstprojekte. Diese beiden sind verantwortlich für die zentralen Baumschulen und der Baumschule in Anakira.

Außerdem gibt es zwei Freiwillige des Vereins, die in Teilzeit für das Projekt arbeiten.

Befreundete Personen, freiwillige Mitglieder der Vereinigung, die Gruppenführer helfen ehrenamtlich dem Techniker bei der Umsetzung der Agroforstprojekte und bei der Sensibilisierung und Mobilisierung der Gemeinschaft in der Projektrealisierung.



3.1 ORGANIGRAMM DES PROJEKTS



4 EINSATZGEBIET

Das Einsatzgebiet ist in der Gemeinde Vohitromby, die aus 5 Fokontany besteht. Aber wir haben vier Fokontany als prioritär ausgewählt und zwar Vohitromby, Beomba, Andranoboaka und Maroroka, die wir Pilotfokontany bezeichnen. Außerdem haben wir im Fokontany Mahabo eine Erweiterung für die Aktivitäten des Projekts des Vereins SANTATRA durchgeführt.

5 STRATEGIE

Das Projekt stützt sich auf die gemeinschaftlichen Sozialorganisationen vor Ort (Lokale Gemeinden). Es zielt auf freiwillige sympathisierende Mitglieder des Vereins, um ein Pilotsystem umzusetzen, so dass Produktionstechniken für die Landwirtschaft und für den Schutz der Umwelt durch die Mitglieder bekannt gemacht werden. Dies soll zur Resilienz der Mitglieder und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde beitragen.

Außerdem soll die Kapazitätsstärkung der sympathisierenden Mitglieder durch adäquate Agrarstrategien (Intensivierung und Diversifizierung der Kulturen) weiterentwickelt werden. Das Ziel ist zu einer Produktionssteigerung beizutragen und die Einkommen der sympathisierenden Mitglieder zu verbessern.



In diesem Jahr haben wir eine Sonderaktion in drei Schulen durchgeführt, die Opfer von Vandalismus durch Viehdiebe (Dahalo) geworden waren. Ein Ziel war es, junge Leute für eine Bildungsaktivität über die Methode und Organisation zur Agrarproduktion zu gewinnen (Pädagogik für Junglandwirte).

Daraus erwächst die Akzeptanz von Aktivitäten bei den Zielgruppen.

6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN

Auch wenn die Situation in diesem Halbjahr wegen des Lockdowns schwierig war, begannen die täglichen Aktivitäten wie die Produktion von Jungpflanzen, die Unterhaltung der Agroforstparzellen und die Erweiterung der Aktivitäten in neue Betriebszweige wie die Vanille im Agroforstsystem günstig zu werden.

Die Basisstrukturen für die Produktion von Verkaufskulturen wie Gewürznelken, Vanille, Kaffee und Ananas mit Nahrungsmittelproduktion wie Maniok, Süßkartoffel und Jams sowie die Verbesserung der Geflügel- und der Fischzucht beginnen sich zu festigen.

Es gab eine Stärkung der Produktionskapazität für Jungpflanzen in Anakira in Farafangana mit dem Ziel, den Mitgliedern die Umsetzung ihrer Saisonkalender auf dem Niveau jeder Familie zu erleichtern.

Daher wollten wir die Anstrengungen der Mitglieder auf die Pflanzung und Unterhaltung der Parzellen konzentrieren, um Verluste zu minimieren.



Außerdem bahnt sich die Entwicklung einer Partnerschaft mit ADES für das Jahr 2022 an. Darin geht es um die Pflanzung von 25.000 Agroforstpflanzen zur CO₂-Bindung. Im Gegensatz dazu bleibt die FDA (Fonds zur landwirtschaftlichen Entwicklung) noch auf Sparflamme und wir warten auf das nächste Jahr, um die Versammlung mit dem CROA zu konkretisieren.



Das allgemeine Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Haushaltseinkommen im Projektgebiet durch die Umsetzung von Agroforst und Agroökologie auf dem Umweg über die technische Anwendung der Agrarintensivierung und der Diversifizierung der Kulturen.

Das Projekt zielt auf drei spezifische Oberziele.

RESULTAT IN BEZUG AUF DAS ZIEL.

6.1 Oberziel 1:

Die Basisgemeinden erhöhen ihre landwirtschaftliche Produktion, indem sie sich für angepasste Produktionsstrukturen, nämlich Agroforst und Finanzerziehung entscheiden.



Während dieses letzten Halbjahres haben die Bauern ihre Anstrengungen erhöht, um die existentielle Unterproduktion der Nahrungsmittelpflanzen wie Süßkartoffel, Maniok, Jams, Erdnüsse und Mais



auszugleichen und so die Hungerzeit zu verkürzen und die Finanzsituation der Haushalte zu verbessern, denn

die Verkaufskulturen wie Gewürznelken und Vanille geben noch nicht genügend Erträge.

Die Situation war schwierig, weil es keine



Lebensmittellager bei den Familien gibt, und so waren sie gezwungen, Tagelöhnerarbeiten zu übernehmen oder andere kleine Dinge herzustellen und diese Arbeiten zusätzlich zu den landwirtschaftlichen Arbeiten auf ihren Feldern zu tun.

Außerdem waren die Gemüsekulturen, die zeitlich gegenläufig zu anderen Kulturen sind ein Misserfolg aufgrund von der Invasion von Raupen, die die Kulturen zerstört haben.



Ein Segen war der Ariary pro Huhn und zu 15.000 besitzt im Durchschnitt 8 -20 kann. (Anmerkung : 4000 Ariary entsprechen ca. 1 Euro).



Verkauf von Geflügel zu 10.000 bis 15.000 bis 20.000 Ariary pro Hahn. Jede Familie Stück, die sie in einem Zyklus verkaufen

Sicherlich war die Trockenzeit erheblich länger in diesem Halbjahr.

Mittlerweile konnten wir auch einige Obstbäume pflanzen wie Zimtapfel, Papaya, Mango und zwar rund 3000 Pflanzen.



Schattenbäume 4000 Exemplare, 6000 Vanillesetzlinge und die Rekordzahl von 8000 Gewürznelkensetzlingen und 3000 Kaffeesträuchern unter provisorischem Schattenschutz; die Unterhaltung und Ausweitung der Parzellen wurden bei diesen Aktivitäten verbunden.

Kurz gesagt, die Diversifizierung der Kulturen ist für die Mitglieder eine der vorrangigen Aktivitäten geworden. Es ist ihnen bewusst, dass diese Betriebszweige zu ihren täglichen Bedürfnissen beitragen können und die Orientierung zu einkommensbringenden Früchten wie die Vanille wird zu einer Herausforderung für die Mitglieder. Die Fischzucht wurde wegen der Austrocknung der Teiche aufgegeben.

Die Schwierigkeiten:



Das Problem des Klimawandel konkretisiert sich in der noch immer andauernden Trockenheit im Projektgebiet. Und das soziale Problem verschlimmert die Situation noch. Die Mitglieder können sich nicht aus diesem Teufelskreis befreien, der die



Alltagsaktivitäten durcheinanderbringt, so zum Beispiel durch die langen traditionellen Reden (Kabary) und die Nachverfolgung von Spuren bei Viehdiebstahl durch die Mitglieder von Gemeinden, die Opfer wurden. Diese Situation macht die Haushalte vulnerabel für Armut, denn die nicht genügend vorhandene Zeit um sich um die Felder zu kümmern, bringt die Ökonomie der Haushalte durcheinander.

Außerdem gibt es immer wieder Diebstahl von Feldfrüchten, soziale Probleme, die sich in Akten von Vandalismus durch die Dahalo zeigen, sowie der Effekt des Coronavirus und der Malaria, die eine hohe Kindersterblichkeit in der Region verursacht haben. All das bringt die landwirtschaftlichen Aktivitäten durcheinander.

6.2 Oberziel 2:

Die Basisgemeinden schützen ihre Umwelt durch Agrarökologie.

Mit den Baumschulen geht es aufwärts. Wir haben die Baumschule in Anakira, wo die Jungpflanzenproduktion stattfindet. Aber mit Blick auf die Vorbereitung der Ländereien auf die Wiederaufforstung mit ADES haben wir uns vorbereitet auf den Aufbau einer neuen Baumschule in Ambatsegny, denn die Produktion von gesunden und starken Jungpflanzen ist unerlässlich für den Schutz der Umwelt. Angesichts der Trockenheit mussten wir die Wasserbecken wieder in Schwung bringen um besser das Regenwasser zu konservieren, um die Bewässerung der Jungpflanzen sicherzustellen. Während dieses Halbjahres konnten wir Jungpflanzen wie Gewürznelke, Albizia und Kaffee auf



Saatbändern für die Kampagne 2022 vorbereiten.

Angesichts der verschiedenen technischen Probleme, denen sich die Bauern gegenübersehen, beginnen die Mitglieder Kulturtechniken anzuwenden, die der Umwelt nutzen. Z.B. die Verwendung von organischem Dünger



(Zebumist, Guanomad, Mulchen, ganzjährige Bodenbedeckung mit Flemingia und Arachis



und manchmal werden Antierosionstechniken angewendet wie Süßgrasbarrieren, Feldränder mit Steinen sichern und die Verwendung von Kompost aus Haushaltabfällen werden schon gut praktiziert. Kurz, die (Un)Kultur der Brandrodung ist unter den Mitgliedern quasi bei Null.



6.3 Oberziel 3:

Die Gemeinden reduzieren ihre Treibhausgasemissionen durch den Gebrauch von energiesparenden Herden, um den Verbrauch von Holz zu reduzieren.

7 ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN SEIT DEM BEGINN



Während dieses Semesters konnten wir unsere Aktivitäten erweitern durch neue Mitglieder in Mahabo. Wir konnten ein System des Wind- und Sonnenschutzes von Gewürznelken umsetzen, so dass die Absterberate unter 5 % liegt. Die Einrichtung von Parzellen mit Vanille und ihre Pflege mit Bewässerung ist sehr schwierig, da es in diesem Jahr zu wenig Regen gab.

Wir halten unsere guten Partnerschaftsbeziehungen mit anderen Institutionen wie ADES.

FAZIT :

Aktuell sind wir noch in der Phase, unsere Felder anzulegen und zu erweitern. Daher benötigen wir noch die Unterstützung, damit wir unsere Pläne realisieren können. Derweil entwickeln sich die Beziehungen zu anderen Körperschaften.

DANK :

Wir bedanken uns bei allen Projektteilnehmern bedanken, insbesondere bei der Wohltäterin Frau Dagmar, die uns bei der Durchführung des Projekts moralisch und finanziell unterstützt hat, und bei allen, die uns ihre Unterstützung gewährt haben, sowie bei dem gesamten Team, das uns unterstützt.

Das Team des Projekts:

CHAN LON CHING Richard Jules

TAFITASOA Bertrand Ogilvie

De l'Or

Flavien

Alex